

4.2.2 Dispersionsfarben

Grundlage von Dispersionsfarben sind Kunststoffdispersionen (Primärdispersionen). Kunststoffdispersionen entstehen durch das Verfahren der Emulsionspolymerisation und bestehen aus kompakten, in Wasser fein verteilten Polymerisat-Teilchen (Latex-Teilchen) hoher molekularer Masse. Zur Stabilisierung gegen Koagulation (Zusammenballen der Teilchen) enthalten die Kunststoffdispersionen Tenside und evtl. zusätzliche Schutzkolloide. Filmbildner in den klassischen physikalisch trocknenden Dispersionsfarben sind u.a.:

- Vinylacetat-Copolymere
- Acrylate
- Acrylat-Copolymere
- Styrol Butadien Copolymere

Die Dispersionen sind ein idealer Nährboden für Mikroorganismen. Sie müssen deshalb durch Biozide geschützt werden. Aber auch der Beschichtungsfilm selber kann bei entsprechender hoher Feuchtigkeitsbelastung davon betroffen sein, was dann eine entsprechende antimikrobielle Ausrüstung notwendig macht.